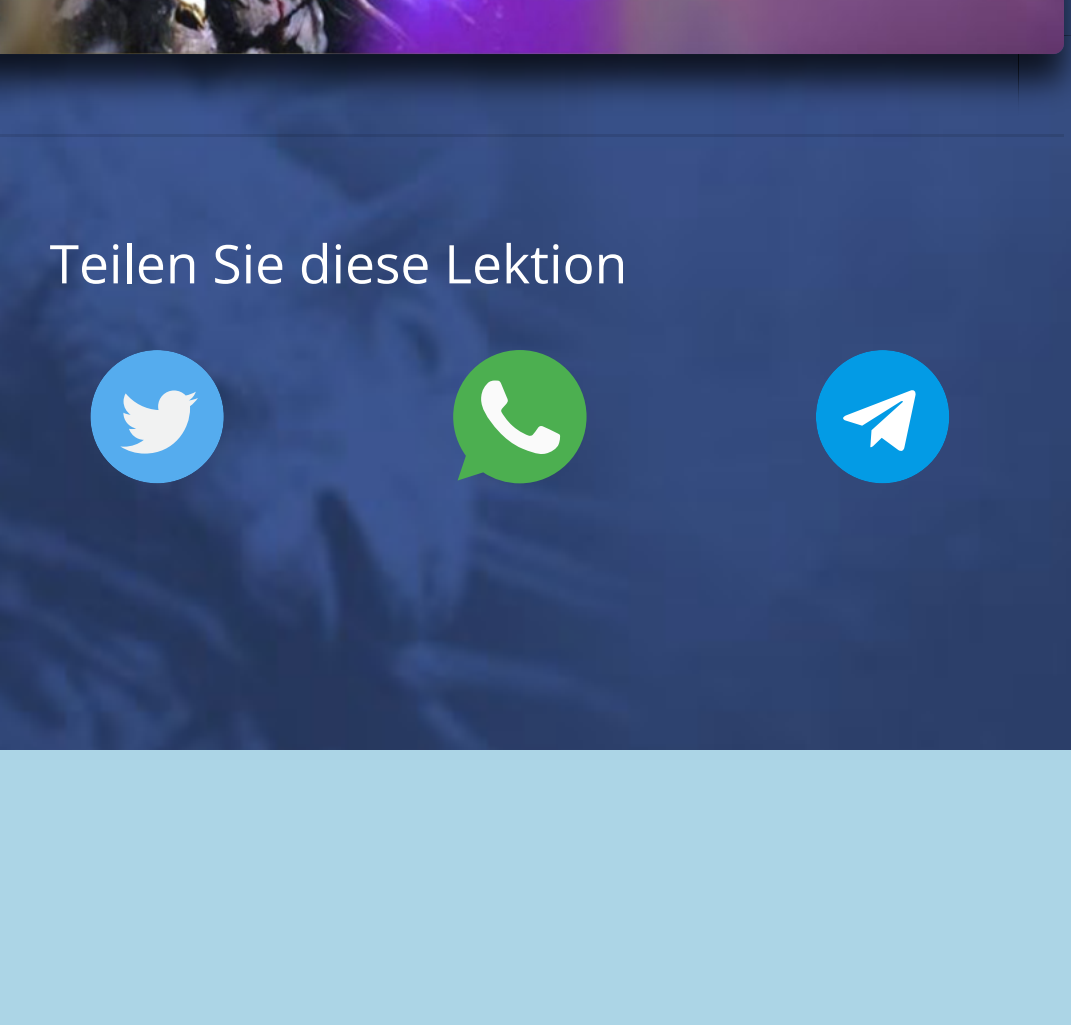
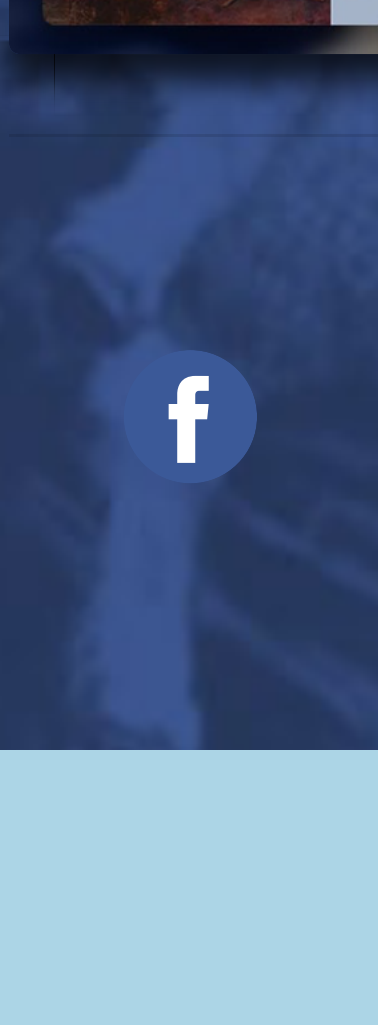


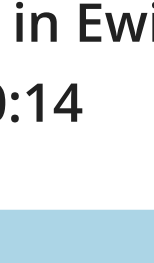


# Jesus, Das Vollkommene Opfer

Lektion 9, 1. Quartal 19. bis 25. Februar 2022



Teilen Sie diese Lektion



## Sabbatnachmittag - 19. Februar

### Merktext:

„Denn mit einem Opfer hat er in Ewigkeit vollendet die geheiligt werden.“ Hebr 10:14

Der Feind möchte uns auf die eine oder andere Weise verführen, es ist ihm egal, auf welche, und wir sollten ihm keine Gelegenheit dazu geben. Sagt Paulus: „Darum wir auch, dieweil wir eine solche Wolke von Zeugen um uns haben, lasset uns ablegen die Sünde, so uns immer anklebt und träge macht, und lasset uns laufen durch Geduld in dem Kampf, der uns verordnet ist. und aufsehen auf Jesum, den Anfänger und Vollender des Glaubens; welcher, da er wohl hätte mögen Freude haben, erduldet das Kreuz und achtete der Schande nicht und hat sich gesetzt zur Rechten auf den Stuhl Gottes.“ Hebr 12:1-2.

## Sonntag - 20. Februar

### Warum waren Opfer nötig?

Mose 15:6-21, Jeremia 34:8-22

Gott erwählte die Israeliten, um den Menschen sein Wesen zu offenbaren und in der Welt Brunnen des Heils zu sein. Ihnen war die Botschaft des Himmels, die Offenbarung des Willens Gottes anvertraut. In der frühen Geschichte Israels hatten die Völker der Welt durch lasterhafte Gewohnheiten das Wissen um Gott verloren. Einst hatten sie ihn gekannt; aber sie "haben ihn nicht gepriesen als einen Gott noch ihm gedankt, sondern haben ihre Gedanken dem Nichtigten zugewandt, und ihr unverständiges Herz ist verfinstert". Römer 1,21. Doch in seiner Barmherzigkeit ließ sie Gott am Leben. Er wollte ihnen Gelegenheit geben, durch sein auserwähltes Volk wieder mit ihm bekannt zu werden. Durch die Lehren des Opferdienstes sollte Christus vor allen Völkern emporgehoben werden, und alle, die zu ihm aufblickten, sollten leben. Christus war die Grundlage der jüdischen Ordnung. Das gesamte System aus Vorbildern und Symbolen war eine geraffte Vorschau auf das Evangelium, eine Darstellung, mit der die Verheißung auf Erlösung verknüpft war. WA 13.2

## Montag - 21. Februar

### Verschiedene Arten von Opfern

Epheser 3:14-19

Grob gesagt besteht das Gesetz des Mose aus drei Teilen. Der erste ist das Zeremonialgesetz, das Gesetz des Tempels - das Opfergesetz. Dieses Gesetz dürfen wir heute natürlich nicht befolgen, es sei denn als Antityp, denn es ist ein Vorgeschmack auf das, was kommen wird, insbesondere auf das erste Kommen Christi. Hätten wir also in alttestamentlichen Zeiten gelebt und das damalige Opfergesetz und -system nicht befolgt, so hätten wir damit unseren Unglauben an den kommenden Christus bewiesen. Da wir aber im christlichen Zeitalter leben, würden wir, wenn wir jetzt das typische Opfergesetz und -system einhalten würden, damit Unglauben an Christus, der gekommen ist, demonstrieren.

## Dienstag - 22. Februar

### Jesu Vollkommenes Opfer

Hebräer 7:27; 10:10

Wie wird das Opfer Jesu in den oben genannten Abschnitten beschrieben?

„Der Erlösungsplan, der die frohe Botschaft der Erlösung durch Jesus Christus umfasst, wurde zuerst Adam verkündet. Er war für ihn der Stern der Hoffnung, der die dunkle und gefürchtete Zukunft erhellte. Adam sah, dass Christus die einzige Tür der Hoffnung war, durch die er eintreten und Leben haben konnte. Der Plan, Sünder allein durch Christus zu retten, war zu Zeiten Adams, Noahs, Abrahams und jeder nachfolgenden Generation derer, die vor dem Erscheinen Christi lebten, derselbe wie in unseren Tagen. Die Patriarchen, die Propheten und alle heiligen Märtyrer seit dem gerechten Abel erwarteten einen kommenden Erlöser, an den sie ihren Glauben durch Opfergaben bewiesen. Mit der Kreuzigung wurde das typische Opfersystem durch das große antitypische Opfer abgeschafft. Das Tieropfer warf einen Schatten auf das sündlose Opfer des liebenden Sohnes Gottes und wies auf seinen Tod am Kreuz hin. Aber bei der Kreuzigung trafen sich Typus und Antitypus, und das typische System hörte auf; aber nicht ein Jota oder ein Quäntchen des Sittengesetzes wurde durch den Tod Christi aufgehoben.“ ST 7. August 1879, Abs. 3

„Der Sohn Gottes ist das Zentrum des großen Erlösungsplans, der alle Dispensationen umfasst. Er ist „das Lamm, das geschlachtet ist von Grundlegung der Welt an“. Er ist der Erlöser der gefallenen Söhne und Töchter Adams in allen Zeitaltern der menschlichen Bewährung. „In keinem anderen ist das Heil; denn es ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden müssen.“ Christus ist die Substanz oder der Körper, der seinen Schatten in frühere Dispensationen zurückwarf. Und als Christus starb, hörte der Schatten auf. Die Übertretung des Moralkodex machte das Schattensystem notwendig. Und mit dem Tod Christi, der seit der Zeit Adams durch das Blut der Tiere vorausgeschattet worden war, wurden diese Opfer und nicht das Gesetz Gottes, dessen Übertretung sie notwendig gemacht hatte, abgeschafft.“ ST 7. August 1879, par. 4

## Mittwoch - 23. Februar

### Das Kreuz und der Preis der Vergebung

Hebräer 9:22-28

Was sagt der obige Abschnitt über das Werk Christi im himmlischen Heiligtum aus?

Im irdischen Heiligtum amtierte der Hohepriester (als Sinnbild für Christus) zunächst das ganze Jahr hindurch in der heiligen Wohnung, und am Versöhnungstag, dem Tag der Reinigung des Heiligtums und des Gerichts über das Volk, amtierte er nur einen Tag lang im Allerheiligsten. Dieser doppelte Dienst bedeutet, dass im himmlischen Heiligtum der Hohepriester, Christus, notwendigerweise zuerst bis zum antitypischen Versöhnungstag in der heiligen Wohnung amtiert und dann während dieses Tages in der Wohnung des Allerheiligsten, vor dem Thron. Somit widerlegen auch die irdischen Gottesdienste die Vorstellung, dass Christus unmittelbar nach seiner Himmelfahrt in das Allerheiligste des himmlischen Heiligtums eintrat.

Das zeremonielle System offenbart also ganz klar, dass Christus von dem Zeitpunkt an, als er „zur Rechten Gottes saß“ (Markus 16:19), wo sich der „Strom des lebendigen Wassers“ befindet, bis zu dem Zeitpunkt, als er und der Vater zum Thron im Heiligtum zogen, wo sich „das gläserne Meer“ befindet (Dan. 7:9, 10; Offb. 4:6), als Hohepriester an „heiliger Stätte“ (Heb. 9:12) für uns amtierte; und daß er gleichzeitig mit dem Vater auf dem ewigen Herrscherthron („dem Thron Gottes und des Lammes“) das sündlose Universum regierte.

Aus den vorstehenden, klaren und eindeutigen Tatsachen kann nur der Schluss gezogen werden, dass Christus unmittelbar nach seiner Himmelfahrt nicht durch den Vorhang in das Heiligtum eintrat, sondern sich zur Rechten seines Vaters im Paradies niederließ und von dort aus sein Werk in der heiligen Wohnung des Heiligtums fortsetzte.

„Das ist nun die Hauptsache, davon wir reden: Wir haben einen solchen Hohenpriester, der da sitzt zu der Rechten auf dem Stuhl der Majestät im Himmel und ist ein Pfleger des Heiligen und der wahrhaften Hütte, welche Gott aufgerichtet hat und kein Mensch.“ Hebr. 8:1, 2. „Denn Christus ist nicht eingegangen in das Heilige, so mit Händen gemacht ist (welches ist ein Gegenbild des wahrhaftigen), sondern in den Himmel selbst, nun zu erscheinen vor dem Angesicht Gottes für uns.“ Hebr. 9:24. In der Tat ist Er „am Ende der Welt, ist er einmal erschienen, durch sein eigen Opfer die Sünde aufzuheben. Und wie den Menschen gesetzt ist, einmal zu sterben, darnach aber das Gericht.“ (Hebr. 9:26, 27) - die Reinigung des Heiligtums (Dan. 8:14). KJV

„Ich weiß, dass die Frage des Heiligtums in Rechtschaffenheit und Wahrheit steht, so wie wir es seit so vielen Jahren gehalten haben...“ GW 303.1

## Donnerstag -24. Februar

### Gericht und der Charakter Gottes

Römer 3:21-26; 1:16, 17; 5:8

Was offenbart die Erlösung durch das Kreuz zur Vergebung unserer Sünden über Gott?

Es ist also klar, dass das Gericht beginnt und das Heiligtum gereinigt wird, und zwar nicht vor, sondern nach der Erfüllung der Frist für die zum Sterben Bestimmten. Da das Gericht mit den Aufzeichnungen in den Büchern des Himmels übereinstimmt, werden die Namen derer, die als unwürdig befunden werden, ohne das "Hochzeitskleid" zu tragen, aus den Büchern getilgt. So wird das Heiligtum gereinigt. Über den Beginn dieses Werkes des Richtens und der Reinigung sagte der Engel zu Daniel: „Bis zweitausenddreihundert Tage; dann wird das Heiligtum gereinigt sein.“ Dan. 8:14. KJV

Da die Reinigung demnach am Ende der 2 300 Tage stattfindet, und da es, wie wir gesehen haben, das Gericht ist, das „am Ende der Welt“ (Hebr 9:26) stattfindet, sind folglich das Ende der Tage und der Beginn des gerichtlichen Mittlerwerkes Christi aufgrund der Autorität der Inspiration selbst auf das Ende der Welt terminiert. Folglich enden die 2.300 Tage nicht in den Tagen des Antiochus Epiphanes, wie einige lehren...

## Freitag -25. Februar

### Weiterführendes Studium

„Dann aber beugte er sich dem Willen seines Vaters und sprach: „Darum bin ich in diese Stunde gekommen. Vater, verherrliche deinen Namen!“ Nur durch Christi Tod konnte Satans Reich gestürzt, nur so konnte der Mensch erlöst und Gott verherrlicht werden. Jesus ergab sich dem Todeskampf; er nahm das Opfer auf sich — die Majestät des Himmels zeigte sich bereit, als Sündenträger zu leiden. „Vater, verherrliche deinen Namen!“ bat der Heiland. Als Christus diese Worte sprach, kam die Antwort aus der über ihm schwebenden Wolke: „Ich habe ihn verherrlicht und will ihn abermals verherrlichen.“ Johannes 12,27.28. Jesu ganzes Leben von der Krippe an bis zu der Zeit, da diese Worte gesprochen wurden, hatte Gott verherrlicht, und in der herannahenden Prüfung würden die göttlich-menschlichen Leiden des Heilandes den Namen des himmlischen Vaters aufs neue verherrlichen.“ LJ 621.1

### Für weitere Studien können Sie sich gerne an uns wenden:

Whatsapp: (+49)157-508-25-635, (+63)961-954-0737  
contact@threeangelsheald.org

Jump To

Contact Us